

Burschen sollen neues Vereinsheim bekommen

Gemeinderat befasst sich auch mit geplantem Bewegungspark und „Bücherschrank“

Rain. (ih) Eine ganze Reihe von Tagesordnungspunkten konnte Bürgermeisterin Anita Bogner mit ihren Räten bei der Sitzung des Gemeinderates Rain abarbeiten. Dabei ging es unter anderem um Ökokontoflächen, mehrere Zuschussanträge und die Sanierung des Bläserheims. Es wurde auch entschieden, dass der Burschenverein ein neues Vereinsheim bekommt.

Der Gemeinderat sprach sich hier für einen Neubau auf dem bisherigen Gelände „Im Gewerbegebiet“ aus. Dieses Gebäude soll in Holzständerbauweise erstellt und der Burschenverein mit Eigenleistungen eingebunden werden. Thomas Wiesmüller wird einen entsprechend abgeänderten Plan erstellen, der dem Gemeinderat noch einmal vorgelegt wird. Ferner wurden die Zuschussanträge zur Jugendarbeit beim SC Rain besprochen und mit 3500 Euro bewilligt. Auch dem Zuschussantrag der Pfarrbücherei wurde stattgegeben – sie bekommt 450 Euro.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die Ökokontoflächen für die Gemeindeverbindungsstraße Dürnhart-Radldorf. Bürgermeisterin Anita Bogner informierte, dass der Eingriff in die Natur durch ent-

sprechende Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen zu kompensieren ist. Die Gemeinde Perkam muss eine Kompensation von 1128 Wertpunkte (WP), die Gemeinde Rain 1888 WP stellen. Die erforderlichen Wertpunkte können vom Ökokonto der Gemeinde Rain abgebucht werden. Für die Straßenbaumaßnahme wurde von der Regierung folgende Förderung angekündigt: Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 545000 Euro, dafür wird es eine Zuwendung von 280000 Euro geben. In etwa verteilt sich die Straßenbaumaßnahme gemäß der Wegstrecke zu einem Drittel auf die Gemeinde Perkam und zu zwei Dritteln auf Rain.

Lückenschluss des Radweges zugestimmt

Beim Bau eines Geh- und Radweges an der Kreisstraße wurde eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Straubing-Bogen und den Gemeinden Atting und Rain getroffen – der Weg beinhaltet den Lückenschluss Rain. Der Gemeinderat stimmte der Vereinbarung zu. Im weiteren Verlauf wurde das Deckblatt 5 zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Gewerbegebiet „Puchhofer Weg“ behandelt und die

Satzung beschlossen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt behandelte das Kriegerdenkmal Dürnhart, dieses soll saniert werden. Die Planung wird in der nächsten Bürgerversammlung vorgestellt. Bürgermeisterin Anita Bogner informierte die Gemeinderäte, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung planungsgemäß zu Beginn des Jahres den Betrieb in der Gemeinde Rain aufgenommen hat.

Bei einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde beschlossen, dass der Feldweg Flurnummer 232 im Bereich des Geltungsbereichs des B-Plans WA Rehewiesen III eingezogen wird. Über den Bebauungs- und Grünordnungsplan WA Rehewiesen III wurde anschließend wegen dem Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung und dem Auslegungsbeschluss gesprochen. Der Gemeinderat hat die Anregungen behandelt. Es wurden keine wesentlichen Änderungsvorschläge gemacht. Der Bebauungs- mit Grünordnungsplan wird jetzt öffentlich ausgelegt.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurde der Antrag der Bläserfreunde Rain behandelt, den 26 Jahre alten Bodenbelag im Musikraum des Sportbetriebsgebäudes zu erneuern. Dem Antrag wurde zugestimmt. Bogner informierte die Ge-

meinderäte, dass der TÜV im Jahr 2016 die Hauptprüfung an neun Brücken beziehungsweise Durchlässen durchgeführt hat. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Prüfungsberichten. Dabei wurde auch vereinbart, dass der Gemeinderat die Brücken und Durchlässe im Rahmen einer Radrundfahrt besichtigen wird.

Bolzplatz kann nicht genutzt werden

Anschließend wurde der Termin für die Umsetzung des geplanten Bewegungsparks besprochen. Der Bewegungspark soll auf dem Gelände des geplanten Feuerwehrgerätehauses entstehen. Im Zusammenhang mit dem Bau des Freigeländes beim Feuerwehrgerätehaus wird voraussichtlich 2018 auch der Bau des Bewegungsparks durchgeführt. Der Bolzplatz kann im Jahr 2017 während der Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus nicht genutzt werden, da dieser für das Baulager, Erdarbeiten, Leitungsgräben und dergleichen benutzt werden muss. Ein letzter Tagesordnungspunkt betraf den öffentlichen Bücherschrank, der beim Burschenhäusl in Wiesendorf-Bergstorf aufgestellt werden soll.